

Das Konzept „Mach!“

Kinder- und Jugendmusikfestival: Schüler der Hauptschule am Niersenberg studierten in einer Woche ein Musical ein.

Karen Kliem

Kamp-Lintfort. Das Konzept der vier Dozenten der Stahlberg Stiftung ist recht einfach: „Mach!“ Montag rückten sie an der Hauptschule am Niersenberg an, um im Rahmen des Kinder- und Jugendmusikfestivals Kloster Kamp mit ihnen ein Musical einzustudieren. Und das mit jungen Leuten, die „am Montag noch nicht wussten, was ein Musical überhaupt ist“, wie es die Festival-Leiterin Jeanette von der Leyen formulierte.

Mit Ehrgeiz und Willen

Das Konzept scheint aufzugehen. Die 80 Jugendlichen ließen sich ins kalte Wasser werfen und lernten in einer Woche singen, tanzen, Text und alles gleichzeitig. Bemerkenswert, wie sich da offensichtlich reingehängt haben. Sie zeigten bei der Aufführung gestern Abend Ehrgeiz, Engagement und Willen, was richtig Gutes abzuliefern. Das in



Schon bei der Generalprobe herrschte prima Stimmung.

Foto: privat

einem Alter, in dem Jugendlichen doch gerne nachgesagt wird, ihnen sei alles egal.

„Reset“ heißt das Stück, das die Dozenten mit ihnen erarbeitet haben. „Je nachdem,

was die Kinder anbieten, kann am Ende das schlichte Gerüst rauskommen oder aber – wie hier – viel mehr“, weiß Jeanette von der Leyen. Und sie hatte recht: Die Jungs und Mä-

dels der Niersenberg Schule haben geliefert. Nicht nur einen Rap-Song als Dankeschön, den ein Schüler in einem Tag mal eben geschrieben hat. Sondern auch eine

spritzige Aufführung. Sie erzählten die Geschichte von den Girlies und den Computer-Freaks, die von einem Virus verschluckt werden und am Ende von einem Antiviren-Programm gerettet werden.

Mehr Respekt verdient

Klar kriegt man das in einer Woche nicht bis ins letzte Detail perfekt hin. Nicht alle Tanzschritte sind hundertprozentig synchron. Und bei manchem kam der Text auch in schwierigen Passagen flüssig, bei anderen drückte das Lampenfieber. Trotzdem: Mehr Respekt hätte man den jungen Akteuren auf jeden Fall von ihren Mitschülern gegönnt, die zuweilen achtlos raus- und reinliefen oder laut redeten.

Derweil meldet das Festival-Büro, dass das Familienkonzert am Sonntag in der Stadthalle restlos ausverkauft ist. Schüler der Gerhard-Tersteege gestalten den musikalischen Last-Minute-Urlaub „Nix wie weg!“.